



Protokoll der POK vom 08. Februar 2020 in Lotzwil

Gasthof Bad Gutenberg, Huttwilstrasse 108, 4932 Lotzwil

Vorsitz: Christian Knuchel

Protokoll: Andy Bettmer

Anwesend: 78 Präsidenten / Obmänner und Gäste mit total 113 Stimmkarten

Entschuldigt: Bär Erwin, Römer Peter, Python Antoine, Schmidlin Rita, Philipona Benjamin, Bernasconi Pierre-Alain, Schmid Peter, Wolf Simon, Giani Pierre, Stauber Karl, Jordi Reto, Marolf Kurt, Loser Robert, Nell Jean-Pierre, Girard Ophélie, Theres Fischer

Begrüssung

Um 14.00 Uhr begrüsst der Präsident von Rassetauben Schweiz, Christian Knuchel, die anwesenden Präsidenten, Obmänner und Züchter/innen recht herzlich im Gasthof Bad Gutenberg zur diesjährigen POK. Er freut sich über die rege Teilnahme und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.

1. Protokoll der POK vom 09. Februar 2019 in Niederbipp

Das Protokoll wurde fristgerecht in der Tierwelt und auf der Homepage Rassetauben Schweiz veröffentlicht. Bisher liegen keine Änderungswünsche vor und Christian Knuchel fragt die Anwesenden nach irgendwelchen Änderungen. Dies wird verneint und somit ist das Protokoll genehmigt. Christian Knuchel bedankt sich bei Christoph Uebersax für die Verfassung des Protokolls.

2. Wahl der Stimmzähler

Der Präsident schlägt der Versammlung die Stimmzähler Sonja Müller, Reto Lanz und Peter Küenzi vor. Der Vorschlag wird einstimmig von der Versammlung angenommen.

3. Rückblick auf die 98. Schweizer Taubenausstellung vom 23. bis 24. November 2019 in Langenthal

Der OK Präsident Christoph Uebersax schaut auf eine sehr gut gelungene Ausstellung zurück. Er zeigt sich mit der Kombination der ausgestellten Tauben und dem ausgestellten Geflügel sehr zufrieden. Es war eine tolle Atmosphäre über die Ausstellungstage und mit rund 2300 Tauben und 500 Geflügel konnten wir dem Publikum ein breites Spektrum unseres Hobbys zeigen. Obwohl die Abrechnung noch nicht ganz fertig ist, kann er von einem guten Überschuss berichten und dies sollte doch auch andere Vereine motivieren, mal so eine Nationale Taubenschau auszurichten.

Fazit, man kann gutes Geld mit solch einer Schau für seinen Verein verdienen.

An die Anwesenden richtet er die Frage, ob irgendwelche Sachen nicht in Ordnung waren und was man zukünftig besser machen kann. Alois Inderkulm bemängelte die Beleuchtung am Einlieferungstag und hier gibt es Verbesserungspotential. Christoph nimmt diese Anregung gerne für die nächste Schau auf.

4. Ausblick auf die 99. Schweizer Taubenausstellung vom 12. bis 13. Dezember 2020 in Langenthal

Der Ausblick auf diese Schau ist durchweg positiv wie es Christoph Uebersax ausdrückt. Er freut sich auch für diese Schau einen Farbtupfer gewonnen zu haben und zwar haben sich die Züchter der Russen Kaninchen mit ihrer Clubschau der Schau angeschlossen. Weiter berichtet er, dass die Schau ja eigentlich von uns allen durchgeführt wird. Seine Idee, alle Clubs, deren Präsidenten und Mitglieder an der Durchführung der Schau zu beteiligen, nimmt konkrete Formen an. Er verteilt an alle anwesenden Clubpräsidenten ein Schreiben, wo er konkret wissen möchte, wie man sich eine Beteiligung vorstellt. Schlagworte sind hier, Auf- und Abbau des Käfigparks, Übernahme der Festwirtschaft, Fütterung der Tiere während der Ausstellungstage usw. Christoph möchte alle die Interesse zeigen mit einbinden und dies gilt auch bei dem Gewinn. Dieser sollte anteilmässig auf alle Helfer/innen an die Clubs verteilt werden. Über eine Beteiligung, in welcher Form auch immer, bittet er um Rückmeldung der Clubs an ihn bis Ende Mai. Weitere Fragen oder Anregungen gab es nicht.

Die Eckdaten der Schau: Einliefern Donnerstag 10. Dezember, Richten 11. Dezember, Ausstellung geöffnet am 12. und 13. Dezember.

Christian Knuchel übergibt damit das Wort an den Präsidenten Kleintiere Schweiz Urs Weiss.

Urs Weiss bedankt sich recht herzlich für die Einladung zu dieser POK und lobt den Einsatz der Mitglieder und des Vorstandes von Rassetauben Schweiz für das Hobby Taubenzucht. Die Zukunft für uns alle Kleintierzüchter wird nicht einfacher werden, dies betrifft sowohl die Haltung, die Zucht, den Tierschutz und das Ausstellungswesen. Wir müssen uns diesen Fakten und Unwägbarkeiten stellen, und unser Denken muss zukunftsorientiert sein. Alte Zöpfe müssen teilweise abgeschnitten werden und der neue Zeitgeist wird unsere ganze Kreativität fordern. Nicht nur bei Rassetauben Schweiz, auch beim Dachverband Kleintiere Schweiz wird und muss es Änderungen geben. Eine Zahl muss uns alle aufhorchen lassen. In den letzten 10 Jahren hat Kleintiere Schweiz 42 % seiner Mitglieder verloren. Wir, die Züchter der Kleintierzucht müssen Vorbild sein, um damit keinen Spielraum für Angriffe zu liefern. Zum Schluss wünscht er der Versammlung einen guten Verlauf und für alle, Glück Daheim und im Stall.

Christian Knuchel bedankt sich bei Urs Weiss für seine zielgerichteten Worte.

5. Rückblick Schweizer Delegiertenversammlung in Belp

Der Rückblick auf Belp steht unter dem Zeichen, dass nach wie vor die Stelle des Vertreters der Westschweiz offen ist. Hier wünscht sich Christian Knuchel eine Wiederbesetzung und er sieht auch das Problem der wenigen Artikel auf Französisch im Kleintierzüchter. Monica Henry ist leider von der Zeit her begrenzt und somit können nicht alle Artikel übersetzt werden. Hier besteht weiter Verbesserungspotenzial.

Der Ausblick auf Delsberg/Delémont ist spannend, da erstmals die Delegiertenversammlungen an einem Tag durchgeführt werden. Dies bedingt eine gute Organisation, doch hier ist Christian Knuchel zuversichtlich, dass Sandra Lanz den richtigen Weg finden wird. Merci Sandra.

6. Anliegen der Kantonalverbände und Klubs

Christian Knuchel fragt in die Runde, ob irgendwelche offenen Themen diskutiert werden müssen. Dies wird verneint und somit ist der Antrag der Westschweiz durch Philippe Duc, die Modifikation der Vergabe der Tierwelt Kanne und der Schönenberger Preis der einzige Punkt. Angedacht ist, die Vergabe nicht mehr auf Tiere einer Rasse und Farbe zu vergeben, sondern auch unterschiedliche Farbschläge mit zur Wertung zu nehmen. Dieser Punkt war Anlass für intensive Wortbeiträge, sowohl dafür als dagegen. Es war eine offene Diskussion mit interessanten Aspekten, da sich herausgestellt hat, dass bei konsequenter Umsetzung sogar Merkmale, kappig oder nicht kappig, Schietti oder Gazzi, oder die Startauben mit ihrer Vielfalt unterschiedlicher Rassemerkmale zum Tragen kommen. Im Vorteil bei einer neuen Regelung wären auch die Züchter von Rassen mit vielen verschiedenen Farbschlägen, da sie gezielt Einzeltiere stellen können. Wir sprechen hier alle von einem Leistungspreis und führt diese Öffnung nicht zu einer Verwässerung? Dies muss jeder für sich entscheiden und auch eine Probeabstimmung (41 dafür, 55 dagegen, 17 Enthaltungen) konnte nicht für Klarheit sorgen. Es bleibt spannend bis zur DV und jeder sollte sich mit dem Thema beschäftigen.

7. Anliegen Vorstandsmitglieder und Funktionäre

Christian Knuchel entschuldigt sich bei der Versammlung, das sich bei der Einladung ein kleiner Schreibfehler bei seiner Mailadresse eingeschlichen hat, es fehlte ein -, was zu Irritationen bei der Anmeldung geführt hat.

Christoph Uebersax würde sich freuen, wenn Vereine sich frühzeitig für die Ausrichtung der Schweizer Taubenausstellung melden würden. Dies ist besonders wichtig, da er Preisrichter (ca. 50 %) aus Deutschland verpflichten muss und diese oft über Jahre ausgebucht sind.

Monica Henry möchte alle Clubs bitten, bei Anträgen von Vergütungen wie Kurswesen etc. die richtigen Formulare auszufüllen. Bei ihr können diese nach der Versammlung abgeholt oder auf der Homepage Rassetauben Schweiz runtergeladen werden. Auch bittet sie alle Unterlagen wie Präsenzliste, Überweisungsformular oder IBAN Nummer beizulegen.

Ueli Braun und Andy Bettmer haben keine Wünsche oder Anliegen.

Urs Freiburghaus möchte den neuen Geist im Vorstand, nach den Turbulenzen in der Vergangenheit, als sehr positiv hervorheben.

Wilhelm Bauer ermutigt die Anwesenden Berichte für die Tierwelt zu schreiben. Er ist gerne bei der Formulierung behilflich und ausserdem wird dieser Service auch finanziell belohnt.

Godi Bucher hat nach wie vor das Problem der nicht passenden Trink- und Futterbecher. Bislang ist er noch nicht fündig geworden und wenn dies so bleibt, müssen die Halterungen angepasst werden. Von Philippe Duc kommt der Hinweis, evtl. die Halterungen entsprechend zu biegen. Godi ist für jede Idee dankbar. Immerhin geht es hier um ca. 5.000 Becher in Jahr und diese sollten kostengünstig sein.

8. Verschiedenes

Aus dem Forum kommt der Hinweis, dass unsere französischen Zuchtfreunde von Christian Knuchel nicht auf ihrer Sprache begrüsst wurden. Christian gelobt für die Zukunft Besserung.

Sandra Lanz hat eine Anfrage für ein Filmprojekt, wo zahme Tauben als Nebendarsteller auftreten sollen. Aus dem Forum gibt es kein Interesse da mitzumachen und Monica Henry wird die Absage formulieren.

Christian Knuchel bedankt sich dann ausdrücklich bei Erwin Bär, der zwar nicht anwesend ist, aber dieser Dank sollte ihm durch Paul Huber überbracht werden. Erwin hat durch seinen unermüdlichen Einsatz, eine Internet Seite geschaffen, die keine Wünsche offen lässt. Alte Kataloge, Bilder etc. sind hier hinterlegt und weltweit wird es kaum eine umfassendere Sammlung geben. Ein herzlicher Applaus aus dem Forum untermauert diese Leistung. Christian Knuchel kann nur jedem empfehlen diese Seite unter <https://rassetaubenschweiz.wordpress.com>, anzuschauen. Alle Züchter animiert er nochmals Berichte selbst zu schreiben, besonders die aus der französischen Schweiz, da Claude Schneider diesen Part nicht mehr wahrnimmt.

Da keine weiteren Wortmeldungen aus dem Forum kommen, wünscht Christian Knuchel einen guten Nachhauseweg und freut sich, alle bei bester Gesundheit bei der DV wieder zu sehen.

Schluss der Versammlung 15.20 Uhr

Der Präsident

Der Sekretär

Christian Knuchel

Andy Bettmer